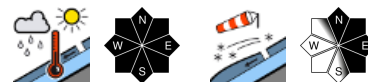


## Etwas Neuschnee und Wind, dazu schlechte Sichtbedingungen - stellenweise Anstieg der Lawinengefahr in höheren Lagen



Südliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd, Seckauer Tauern, Eisenerzer Alpen, Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Ennstaler Alpen, Rottenmanner Tauern, Mürztsteiger Alpen



Baumgrenze

Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Hochschwabgebiet



### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition



**27.04.2022**

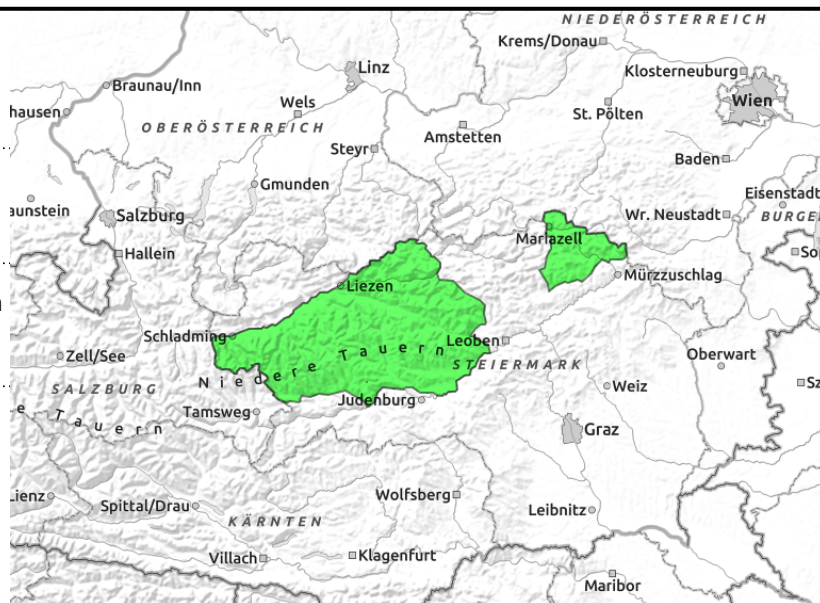
**Südliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd, Seckauer Tauern, Eisenerzer Alpen, Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Ennstaler Alpen, Rottenmanner Tauern, Mürzsteiger Alpen**



spontane Lockerschneelawinen



dünne und kleinräumige Tribschneepakete in höheren Lagen



## Nassschneeproblem sowie vereinzelt Tribschneeproblem bei geringer Lawinengefahr

Die Lawinengefahr ist gering. Die Hauptgefahr besteht in nassen Lockerschneelawinen aus steilem Felsgelände. In hohen Lagen existieren in nord- bis südostexponiertem, kammnahen Gelände sowie in Rinnen frische, dünne Tribschneeablagerungen die ausgelöst werden können, wobei die Absturzgefahr die Verschüttungsgefahr überwiegt. An steilen Hängen mit glattem Untergrund sind vereinzelt Gleitschneelawinen möglich. Schlechte Sichtbedingungen erschweren das Erkennen der Gefahrenstellen.

### Schneedeckenaufbau

Auf eine weitgehend kompakte Schneeoberfläche fallen ab Dienstagabend in höheren Lagen 5 - 15cm Neuschnee, stellenweise auch mehr. Je nach Windeinfluss entstehen kleinräumig frische, gebundene Tribschneebereiche wobei die Störanfälligkeit mit der Höhe zunimmt. Mit diffuser Strahlung und Erwärmung bzw. durch Regeneintrag wird die Schneeaufgabe instabil und kann sich spontan lösen. Die Altschneedecke ist weitgehend kompakt und bis in höhere Lagen isotherm.

### Wetter

Der Mittwoch bringt überwiegend unbeständiges Bergwetter. In den Nordalpen sowie entlang der Niederen Tauern bleibt es meist trüb und es regnet oder schneit immer wieder. Nach Süden zu ist es zeitweise sonnig, teils dichtere Wolken und Quellwolken sowie ein paar Schauer sind im Tagesverlauf aber auch im südlichen Bergland möglich. Es weht lebhafter bis kräftiger Nordwestwind, dazu ist es recht frisch, die Schneefallgrenze pendelt um 1400m Höhe. In 2000m werden zu Mittag Temperaturwerte um -3 Grad, in 1500m von 0 bis +4 Grad erreicht.

Am Donnerstag herrscht mit zunehmendem Hochdruckeinfluss nach Auflösung von Restwolken für ein paar Stunden verbreitet sonniges Bergwetter. Am Nachmittag nimmt mitunter die Quellbewölkung wieder zu. Es wird in allen Höhenlagen milder.

### Tendenz

Am Donnerstag rascher Rückgang des Tribschneeproblems, das Nassschneeproblem rückt in den Vordergrund. Mit Sonneneinstrahlung steigt das Potential für Lockerschneelawinen aus dem Steilgelände an.

#### Lawinprobleme



#### Gefahrenstufen



#### Exposition



**27.04.2022**

**Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Hochschwabgebiet**



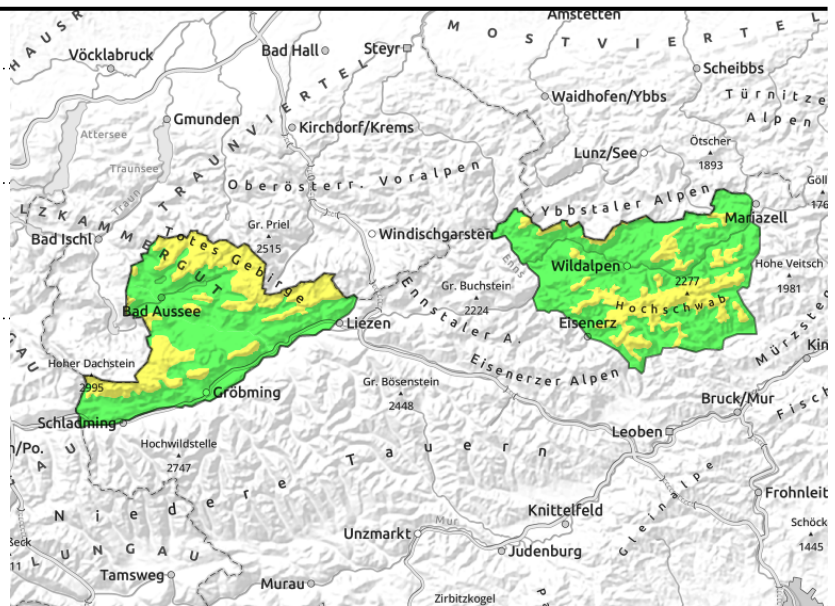
Baumgrenze



kleinräumige  
Tribschneepakete, mit der  
Höhe zunehmend



Lockerschneelawinen aus  
steilem Felsgelände



**Tribschnee- und Nassschneeproblem - mäßige Lawinengefahr in höheren Lagen**

Die Lawinengefahr ist oberhalb der Baumgrenze mäßig, darunter gering. In nordwest- bis südostexponierten Rinnen und Mulden existieren frische Tribschneeablagerungen, die mitunter durch geringe Zusatzbelastung als Schneebrettlawine ausgelöst werden können, wobei (in Abhängigkeit der Schneemengen) die Absturzgefahr die Verschüttungsgefahr überwiegt. Zudem können sich aus sehr steilem Gelände vorwiegend kleine Lockerschneelawinen spontan lösen. Weiterhin besteht die Möglichkeit von Gleitschneelawinen an steilen Hängen mit glattem Untergrund. Schlechte Sichtbedingungen erschweren das Erkennen der Gefahrenstellen.

**Schneedeckenaufbau**

Auf eine weitgehend kompakte Schneeoberfläche fallen ab Dienstagabend in höheren Lagen 10 - 20cm Neuschnee, stellenweise auch mehr. Je nach Windeinfluss entstehen kleinräumig frische, gebundene Tribschneebereiche, wobei die Störanfälligkeit mit der Höhe zunimmt. Mit diffuser Strahlung und Erwärmung bzw. durch Regeneintrag verliert die Schneeaufgabe an Festigkeit und kann sich spontan lösen. Die Altschneedecke ist weitgehend kompakt und bis in höhere Lagen isotherm.

**Wetter**

Der Mittwoch bringt überwiegend unbeständiges Bergwetter. In den Nordalpen sowie entlang der Niederen Tauern bleibt es meist trüb und es regnet oder schneit immer wieder. Nach Süden zu ist es zeitweise sonnig, teils dichtere Wolken und Quellwolken sowie ein paar Schauer sind im Tagesverlauf aber auch im südlichen Bergland möglich. Es weht lebhafter bis kräftiger Nordwestwind, dazu ist es recht frisch, die Schneefallgrenze pendelt um 1400m Höhe. In 2000m werden zu Mittag Temperaturwerte um -3 Grad, in 1500m von 0 bis +4 Grad erreicht. Am Donnerstag herrscht mit zunehmendem Hochdruckeinfluss nach Auflösung von Restwolken für ein paar Stunden verbreitet sonniges Bergwetter. Am Nachmittag nimmt mitunter die Quellbewölkung wieder zu. Es wird in allen Höhenlagen milder.

**Tendenz**

Am Donnerstag rascher Rückgang des Tribschneeproblems, das Nassschneeproblem rückt in den Vordergrund. Mit Sonneneinstrahlung steigt das Potential für Lockerschneelawinen aus dem

**Lawinprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**



**27.04.2022**

Steilgelände an.

**Lawinenprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**

